

Zum Geleit.

Die Mitarbeiter der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg haben beschlossen, Herrn Prof. Dr. Eduard Paul Tratz zu seinem 70. Geburtstag eine Festschrift zu widmen.

Zur Mitarbeit wurden ausser den ständigen Mitarbeitern in Salzburg auch auswärtige Wissenschaftler eingeladen, die entweder in der Arbeitsgemeinschaft tätig waren oder am Aufbau des Hauses der Natur mitwirkten.

Prof. Dr. Eduard Paul Tratz ist am 25. September 1888 in Salzburg geboren. Er studierte Zoologie und war am Zoologischen Institut unter Univ. Prof. Dr. Adolf Steuer durch 6 Semester Assistent. Ferner volontierte er an verschiedenen Museen des In- und Auslandes, u.a. in Sarajewo (1910) unter Dr. Othmar Reiser und in Berlin unter Dr. A. Reichenow (1911). Im Jahre 1912 war er Assistent in der Biologischen Station von Helgoland unter Prof. Dr. Heinke, 1913 errichtete er auf Brioni die Adria-Vogelwarte. Im Jahre 1914 gründete er das Ornithologische Institut in Salzburg, das 1920 im Monatschlösschen in Hellbrunn mit einem öffentlich zugänglichen Museum verbunden wurde.

Im Jahre 1923 erhielt er von der Universität Innsbruck für seine grundlegenden und wertvollen Forschungen und Arbeiten das Ehrendoktorat.

Zur selben Zeit gründete er die Gesellschaft für darstellende und angewandte Naturkunde in Salzburg und im Jahre 1924 wurde das von der genannten Gesellschaft ausgeführte und nach völlig neuen, von Prof. Dr. Tratz erdachten und grösstenteils von ihm selbst ausgearbeiteten musealen Prinzipien eingerichtete Naturkundemuseum in Salzburg eröffnet.

1935 wurde dem Jubilar anlässlich des 10 jährigen Bestandes des nach seinen Gedankengängen errichteten Museums "Haus der Natur" vom Unterrichtsministerium der Titel eines Professors verliehen. Dr. Tratz ist Ehrenmitglied und korrespondierendes Mitglied vieler wissenschaftlicher Gesellschaften und Institute des In- und Auslandes und ausserdem Träger des Kulturpreises der Stadt Salzburg. Er war wiederholt Vorsitzender und Vortragender bei Internationalen Kongressen.

Zu wissenschaftlichen, insbesondere zu zoologischen und musealen Zwecken bereiste er die meisten Länder Europas. Grosse Studienreisen führten in 1954 in die Sowjetunion und 1956 nach China. Weiters nahm er an mehreren naturwissenschaftlichen Expeditionen teil, die ihn kreuz und quer durch den Balkan, 1929 in das Gebiet des Schwarzen Meeres und 1931 nach Spitzbergen führten.

Er veröffentlichte über 300 wissenschaftliche, hauptsächlich zoologische und museale, sowie populär-wissenschaftliche Arbeiten und ist Verfasser einer Reihe viel

gelesener naturwissenschaftlicher Bücher, unter denen besonders das Buch "Tiere der Berge" hervorzuheben wäre. Eine grosse Zahl von Manuskripten warten noch auf ihre Publikation.

Mit seinem Lebenswerk, dem Haus der Natur, hat der Jubilar für Salzburg etwas Einmaliges geschaffen, das in seiner Gesamtheit wohl kaum von einem anderen Museum der Welt übertroffen wird. Der Heimat zu dienen war stets der Grundsatz des Professors und auch Grund dafür, selbst die verlockendsten Berufungen an grosse Museen des Auslandes abzulehnen. Seine Hauptkraft galt den musealen Aufgaben und hier fand er auch völlig neue Wege. Abweichend von den früher üblichen rein systematischen Ausstellungen, die auf den Laien verwirrend wirken, bringt er die Naturobjekte in Beziehung zu ihrer Umwelt und in Beziehung zum Menschen. So wird der Besuch des Museums sowohl für den Wissenschaftler als auch für den Laien zu einem eindrucksvollen Erlebnis. Seine organisatorischen Fähigkeiten, sein gewinnendes und immer freundliches Wesen schufen ihm zahlreiche Freunde in aller Welt, die immer wieder das Haus der Natur und somit unser Salzburger Land mit vielen oft unschätzbaren wertvollen Naturobjekten bereichern.

Neben seinen musealen Aufgaben stellt sich Prof. Tratz auch stets als Vermittler zwischen Natur und den Mitmenschen zur Verfügung. Gerade in unserer Zeit, in der viele Menschen durch die Hast des Alltages ihre Beziehung zur natürlichen Umwelt schon völlig verloren haben, ist es eine wichtige volkserzieherische Aufgabe, dem Menschen wieder den Weg in die Natur zu weisen. Durch zahlreiche Vorträge, Führungen und Exkursionen wurde er dieser Aufgabe gerecht. Darüber hinaus erkannte er schon sehr früh den grossen erzieherischen Wert, der dem naturverbundenen Wandern mit Jugendlichen zukommt. So fand jeder Jugendliche, der ein kleiner Naturforscher werden wollte, in Prof. Tratz stets einen hilfsbereiten väterlichen Freund, der ihn mit Rat und Tat unterstützte. Jeder, der als Jugendlicher mit Tratz in die Natur wanderte oder ganz besonders eine Vogelstimmenexkursion in den Auwald mitmachte, wird stets gerne an dieses schöne Erlebnis zurückdenken.

Selbst in den letzten Jahren, die ihn vor schwierige museale Aufgaben stellten, half er mit, in Salzburg eine grosse Jugendorganisation für Naturbeobachtung, die "Salzburger Naturschutzjugend" aufzubauen. Man wird in Europa weit gehen müssen, bis man einen Museumsdirektor findet, der eine grosse Jugendgruppe betreut und dieser auch in seinem Haus eine Heimstätte bietet.

Die dritte Aufgabe des Jubilars war stets die Förderung der Naturwissenschaft. Erst durch die Errichtung des Hauses der Natur bekam das Salzburger Land eine Stätte, die intensivere naturwissenschaftliche Forschungen ermöglichte. Prof. Tratz bemühte sich stets, alle naturwissenschaftlichen Spezialisten und naturkundlich Interessierten um das Museum

zu scharen und deren Arbeit zu fördern. So unterstützte er vor dem 2. Weltkrieg die Schaffung einer Zoologisch-botanischen Arbeitsgemeinschaft und nach dem Krieg die Errichtung einer grösseren "Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft", die drei Arbeitsgruppen umfasst.

Gerade durch die Schaffung dieser Arbeitsgemeinschaft konnte die naturwissenschaftliche Arbeit im Lande Salzburg sehr vorangetrieben werden.

Die vorliegende Festschrift möge als bescheidener Dank für die Leistungen Prof. Dr. Eduard Paul Tratz's zur Förderung der naturwissenschaftlichen Heimatforschung im Lande Salzburg gewertet werden.

Salzburg, den 25. September 1958

Dr. Eberhard Stüber

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen aus dem Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1958

Band/Volume: [FS_70](#)

Autor(en)/Author(s): Stüber Eberhard

Artikel/Article: [Zum Geleit. 1-3](#)